

28. Oktober 2016

Basel IV benachteiligt deutsche Banken

Gemeinsame Pressemitteilung von Bundesverband
deutscher Banken und Bundesverband Öffentlicher
Banken Deutschlands

Bei den derzeit laufenden Verhandlungen im Baseler
Ausschuss für Bankenaufsicht über neue Kapitalvorschriften
müssen europäische Interessen stärker Berücksichtigung
finden. Dies fordern der Bundesverband Öffentlicher Banken
Deutschlands und der Bundesverband deutscher Banken
anlässlich der Vorstellung einer KPMG-Umfrage unter 24
Banken in Deutschland zur Zukunft der Bankenregulierung.

Kontakt

Thomas Schlüter
Bundesverband
deutscher Banken
e.V.
Themengruppen-
leiter, Director,
Pressesprecher
Tel. +49 30 1663
1230

thomas.schlueter@bdb.de

Schlagworte

Regulierung
Europa
Wirtschaft
Umfrage
Eigenkapital
Baseler Ausschuss
Finanzmarktregulierung
Bankenaufsicht
Basel IV

„Die Vorschläge des Baseler Ausschusses sind gekennzeichnet
von einer kritischen Sicht auf die in Europa üblichen risikosen-
sitiven Modelle zur Eigenkapitalermittlung. Diese aufsichtlich
anerkannten Verfahren abzuschaffen oder substanziell einzu-
schränken, wäre ein erheblicher Nachteil für das europäische
Finanzsystem und würde auch die Wirtschaft in Europa treffen“,

Presseinformation

erklärt Liane Buchholz, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands. „Für die Immobilienfinanzierung befürchten wir in Deutschland drastisch steigende Kapitalanforderungen. Neben dem privaten Wohnungsbau wäre davon auch die Projektfinanzierung u. a. von erneuerbaren Energien und Infrastrukturvorhaben betroffen“, betont Michael Kemmer, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes deutscher Banken. Es sei nun an den deutschen und europäischen Aufsehern, endlich gemeinsame Positionen zu finden und diese geschlossen im Baseler Ausschuss zu vertreten.

Die beiden Bankenverbände begrüßen die Ergebnisse einer Banken-Umfrage der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG. Diese komme ebenfalls zu dem Ergebnis, dass europäische und deutsche Interessen stärker in die internationalen Verhandlungen eingebracht werden sollten. Die Berechnung von Risiken in den Banken müsse so risikosensitiv wie nötig und so einfach wie möglich gehalten werden. Dies sei mit den Basel IV-Vorschlägen nicht vereinbar, so die beiden Bankenverbände.

Die Umfrage zeige zudem deutlich, dass das heutige Aufsichtsregime komplex und nicht ohne Widersprüche sei. Eine Bank lässt sich so nur noch unter sehr großen Herausforderungen steuern. Die damit verbundene Unsicherheit könne beseitigt werden, indem notwendige Vorgaben frühzeitig, konsistent und verbindlich erfolgen. Damit würden Banken wieder die erforderliche Planungssicherheit erhalten.

Pressekontakt:

Thomas Schlüter
Bundesverband deutscher Banken e.V.
Telefon: +49 30 1663-1240

Dominik Lamminger
Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e.V.
Telefon: +49 30 8192-162